

impulse

Pfarrblatt 2 - Mai und Juni 2025

Die „Zeichen“ des Johannes

Jahresthema
**Die Froh-
Botschafter**
Menschen erzählen vom
Leben, Wirken Jesu und
von seinem Tod
und seiner
Auferstehung!

Gleisdorf

- | Ein anderes Ma(h)l
- | Ministrantenaufnahmefeier
- | Ausstellung Klimabündnis

Hartmannsdorf

- | Eröffnung "Zwergenclub"
- | Maiandachten
- | Osterkerze

Sinabelkirchen

- | Kartage
- | Jungschar
- | Maiandachten

MH98

EVANGELIST JOHANNES

„Im Anfang war das Wort ...“

Ist vielleicht alles Zufall? Ein blindes Spiel einer endlosen Kette von Zufällen? Ist die Welt so entstanden? Wird sie weiterhin von den Launen des Zufalls beherrscht? – Der Evangelist Johannes ist anderer Meinung. Er ist überzeugt davon, dass schon **im** (!) Anfang Sinn stand (Das griechische Wort „Logos“ bedeutet nicht nur „Wort“ sondern auch „Sinn“, „Vernunft“).

In seinem Prolog, der wie eine Hymne klingt, bringt er das deutlich zum Ausdruck – ohne die „Finsternis“ (sinnlose Grausamkeiten in der Natur und zwischen den Menschen) auszuklammern. „Und das Wort ist Fleisch/Mensch geworden und hat unter uns gewohnt“, heißt es später: Jesus ist Gottes Sohn! Um das zu verdeutlichen, stellt Jo-

hannes sieben „Zeichen“ (so bezeichnet er die „Wunder“) vor.

Welche sind das nun? Wie versucht Johannes Jesus zu verdeutlichen? Und was hat das alles mit dem Gleisdorfer Pfarrheim zu tun? – Die folgenden Beiträge befassen sich damit.

Peter Gerstmann

JOHANNESEVANGELIUM

Das Johannesevangelium ist das jüngste der vier im Neuen Testament vorzufindenden Evangelien. Johannes dürfte seine Gedanken um ca. 90 n. Chr. niedergeschrieben haben, damit liegen zwischen Tod Jesu und der Niederschrift rund 60 Jahre. Aus dieser Perspektive wird die junge Kirche auch im Verhältnis zum Judentum beleuchtet. In der westkirchlichen Tradition wird Johannes oft als der Lieblingsjünger Jesu angesehen, der auch als Verfasser der Johannesbriefe und der Offenbarung gilt. Historisch gesehen ist diese traditionelle Auffassung jedoch

umstritten und wird in der Forschung nach wie vor diskutiert. Heute geht man von mehreren Autoren aus.

Die eigentümlichen "Ich bin"-Worte des Johannesevangeliums enthalten eine Reihe von Aussagen, die Jesus in Beziehung zu seiner göttlichen Natur bringen wollen. Die beiden Wörter „ich bin“ erinnern an den Anfang der Bibel. Im Buch Exodus offenbart sich Gott und sagt: „Ich bin, der ich bin!“ Ex 3,14 (*Mose - Dornbuschszene*). Mit dieser Aussage wird die unveränderliche und bleibende Natur Gottes zum

Ausdruck gebracht. Jedem gläubigen Juden waren diese Worte vertraut.

Genau diesen Gedanken greift das Johannesevangelium auf und überträgt ihn in einprägsame Bildworte auf Jesus:

1. Ich bin das Brot des Lebens
2. Ich bin das Licht der Welt
3. Ich bin die Tür
4. Ich bin der gute Hirte
5. Ich bin die Auferstehung und das Leben
6. Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben
7. Ich bin der wahre Weinstock

Alle „Ich bin“-Worte Jesu haben den einen Sinn, nämlich Jesus ganz auf die Seite Gottes zu stellen. Und die Hörer:innen sind nach Johannes eingeladen, ihr Leben auf Jesus auszurichten, um durch ihn zu Gott, dem Vater zu gelangen!

Giovanni Prietl



Das Johannesevangelium ist ein Buch im Neuen Testament

Entstehung: ca. 90 n. Chr.

Verfasser: Johannes. Er war kein Augenzeuge Jesu, sondern ein Jünger der zweiten Generation. Seine Niederschrift unterscheidet sich inhaltlich gravierend von den anderen drei Evangelien

DIE SIEBEN ZEICHEN JESU ...

... im Johannesevangelium

Als Kindergartenkind soll ich meine Mutter während einer Predigt unseres Kaplans gefragt haben: „Ist Jesus ein Zauberer?“ Heute muss ich darüber schmunzeln. Aber was unterscheidet Jesus eigentlich wirklich von einem Zauberer oder Magier? Jesus will keine rein äußerlichen Showeinlagen und Effekte: Er will nicht bewundert und bestaunt werden. Seine Wunder setzten Glauben voraus und führen wieder zum Glauben.

Im Johannesevangelium finden sich sieben sogenannte „Zeichen“. Diese sind nicht nur mächtige Taten, sondern Ereignisse der Selbstoffenbarung Jesu und vor allem der Liebe Gottes. Sie unterstreichen die Gottheit Christi und enthüllen die Herrlichkeit und Kraft des Vaters, die in und durch Christus wirkt und erfahrbar wird.

Foto: by Thomas from Pixabay



Die Zeichen sind:

1. Das Weinwunder zu Kana;
2. Die Heilung des Sohnes des königlichen Beamten;
3. Die Heilung des Gelähmten;
4. Die Brotvermehrung;
5. Die Heilung des Blindgeborenen;
6. Die Auferweckung des Lazarus;
7. die Auferstehung.

Papst Franziskus sagt in einer Ansprache vom 16. Jänner 2022 über die Hochzeit zu Kana: Der Evangelist Johannes schreibt, „dass sich in Kana ein Zeichen ereignet, das den Glauben der Jünger weckt... Es ist ein Zeichen, das die Liebe Gottes offenbart (...) die immer nah, zärtlich und barmherzig ist.“ Am Ende seiner Ausführungen gibt der Papst einige Impulsfragen mit, die vielleicht auch für uns hilfreich sein könnten:

„Versuchen wir heute, in unseren Erinnerungen zu kramen und nach den Zeichen zu suchen, die der Herr in unserem Leben getan hat ... um uns zu zeigen, dass er uns liebt;... Und fragen wir uns: Mit welchen diskreten und fürsorglichen Zeichen hat er uns seine Zärtlichkeit spüren lassen? ... Wie haben wir seine Nähe entdeckt? Wie konnte eine große Freude in unserem Herzen bleiben? Lassen wir die Augenblicke wieder aufleben, in denen wir seine Gegenwart und die Fürsprache Mariens erlebt haben.“

Johannes Biener



Foto: by Linda from Pixabay

WORT DES SEELSORGERS

Diakon Franz Brottrager



Das Evangelium spricht an mehreren Stellen über Wein und seine Bedeutung. Wein wird oft als Symbol für Freude, Fülle und das Leben selbst verwendet. Im Johannesevangelium zum Beispiel bei der Hochzeit zu Kana, wo Jesus Wasser in Wein verwandelt, um die Freude und das Fest zu bereichern. Während der Feier bemerken die Gastgeber, dass der Wein ausgeht. Jesus lässt daraufhin Wasser in sechs Wasserkrüge füllen und verwandelt dieses Wasser in Wein. Das ist das erste Wunder, das im Johannesevangelium beschrieben wird, und es zeigt Jesu Macht und sein Bemühen, Freude und Fülle zu bringen. Dieses Ereignis weist auf die Fülle und das neue Leben hin, das durch Jesus möglich ist.

Die Herkunft des Weines nützt Jesus im Johannesevangelium dort wo er sich als „Weinstock“ bezeichnet. In Johannes 15,1 sagt Jesus: „Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer“, bzw. einige Verse später: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

Es ist ein Wort, das zeigt, wie Jesus mit seinen Jüngern verbunden ist und wie sie – und wir heute – durch ihn Frucht bringen können.

DIE HOCHZEIT VON KANA

im Gleisdorfer Pfarrheim

Unzählige Bälle, Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen, Vorträge – das Pfarrheim in Gleisdorf war lange Zeit DER Veranstaltungsort in der Oststeiermark. 1964 an Stelle der Wirtschaftsgebäude errichtet, wurde es ein Ort der Begegnung, des Feierns. Und allen Besucher*innen fiel natürlich sofort das riesige Fresko „Die Hochzeit von Kana“ ins Auge – gemalt vom akademischen Maler Hubert Tuttnner. Wie kam es dazu, wie erging es ihm dabei? Wir befragten seine Tochter Regina, die damals erst 4 Jahre alt war – doch sie besitzt Tagebuchaufzeichnungen ihres Vaters. Lange wurde mit dem Thema gerungen, erfahren wir. „(Berufs-)Stände“ war ein Vorschlag. Oder einfach eine „unverbindliche Dekoration“. Seine eigenen Ideen (Barmherziger Samariter, Verlorener Sohn, Hochzeit von Kana) wurden zunächst als „nicht zumutbar“ zurückgewiesen.

Schließlich wurde es doch „Die Hochzeit von Kana“ – nach dem Johannes – Evangelium. „Er fühlte sich diesem Evangelium sehr verbunden“, weiß seine Tochter. „Alle Generationen sollten dargestellt werden.“ Erste Entwürfe entstehen im März 1964, im August beginnt der Künstler

mit seiner Arbeit – „viel zu früh“, findet er, „ich hätte länger studieren sollen“. Von Schwierigkeiten ist die Rede (Übertragung auf die Wand, Heizungs-lüfter sind anders eingemauert ...). Begonnen wird mit dem „Fest“ (linker Teil) – zuerst das Brautpaar, dann die weiteren Figuren an der Tafel – Arbeitszeit: eine Woche. Der Mittelteil stellt das „Wunder“ dar. Der Künstler ist verzweifelt: Mit seinem Christus ist er (zunächst) nicht zufrieden – er weiß den Grund: „Ich wollte ihn besonders gut machen“. Im September folgt der dritte Teil, das „Spiel“: Musiker*innen, Tänzerinnen, Tänzer: Auch für diese Figuren sind dem Maler Personen aus seiner Umgebung Modell gestanden – nun überträgt er die zuvor gemachten Porträts als Figuren auf die Wand. Am 18. September ist das monumentale Werk vollbracht – die Eröffnung des Pfarrheims findet am 15. November statt – „Die Eröffnung macht mir Sorge“, lesen wir im Tagebuch.

Heute erleben wir das „Fest“ im „Tuttnner-Saal“, während die Kinder des Pfarrkindergartens unter dem „Wunder“ und dem „Spiel“ laufen, tanzen und spielen. Wie passend! Beim Umbau des „Pfarrheims“ zum „Pfarrzentrum“ (2007/08) war der Schutz des Freskos eine große Heraus-



Malerei von Hubert Tuttnner (v. o. n. u.): Fest, Wunder, Spiel

Hubert Tuttnner
1920 – 2007

Maler, Grafiker, Bildhauer. Zahlreiche Studien, Studienaufenthalte, Reisen und Ausstellungen. Kunsterzieher am BG/BRG Gleisdorf. Er lebte und arbeitete in Kötschmanngraben.

Tuttnner „suchte das Wesentliche in den Dingen, die ihn umgaben“. Themen: Das Leben, die Natur und die Menschen, religiöse bzw. biblische Themen. Genaueres (Hin-)Schauen war ihm Voraussetzung um das Geschaute in Farbe oder Linie Form werden zu lassen – gerne in leuchtenden, kräftigen Farben.



forderung gewesen. Es blieb erhalten. Ein Wunder? Zumindest ein „Zeichen“, dass auch im neuen Gebäude christliche Gemeinschaft gelebt – und gefeiert – werden kann.

Peter Gerstmann

Impressum

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen | gleisdorf.graz-seckau.at

Kontakt: Mail: pfarrblatt.impulse@gmx.at | Telefon: 03112 / 25 17

Redaktionsteam: Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Michaela Hopfer, Markus Krill, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal

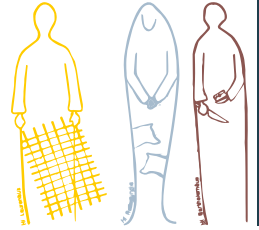
Layout & Satz: Michaela Hopfer | **Bildquelle Titelbild:** Manuela_Steffan/pfarrbriefservice.de

Nächste Ausgabe: 27.6.2025 | **Redaktionsschluss:** 13.6.2025

Neue Termine



TRAUERBEGLEITUNG



Neu beauftragte Trauerbegleiter*innen

In den Texten des 2. Vatikanisches Konzils, in der Pastoral-
konstitution „Kirche in der Welt von heute“ heißt es:

1. Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. **Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.**

Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die, in Christus geeint, vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden. *Papst Franziskus sagt dazu u.a. „Ich sehe ganz klar, dass das, was die Kirche heute braucht, die Fähigkeit ist, Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen – Nähe und Verbundenheit. Ich sehe die Kirche wie ein Feldlazarett nach einer Schlacht“.*

In diesem Sinne gestalten wir Trauerbegleitung als einen grundsätzlichen Auftrag der Kirche, als Menschen in den

Spuren Jesu. Trauerbegleitung bezeichnet die Unterstützung und Begleitung von Menschen, die einen Verlust erlitten haben durch den Tod eines geliebten Menschen. Diese Begleitung kann in verschiedenen Formen erfolgen, wie durch Gespräche, Gruppenangebote oder individuelle Begleitung und Beratung. Ziel ist es, den Trauernden einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken können und sie auf dem Weg durch den Trauerprozess zu begleiten. Trauerbegleiter:innen sind ehrenamtliche Helfer:innen, geschulte Personen aus dem Pfarrverband, die Verständnis und Empathie für die Trauernden aufbringen. Das bestehende Team wurde durch die neu ausgebildeten und beauftragten Frauen und Männer bereichert.

Am Bild die ausgebildeten und beauftragten Frauen und Männer, die mit den Trauerfamilien nach ungefähr 2-3 Monaten Kontakt aufnehmen werden. Wer bereits unmittelbar nach dem Trauerfall Begleitung wünscht, möge sich bitte an das Seelsorgeteam wenden.

Teambegleiter Diakon Franz Brottrager



AUFERSTEHUNGSFEIER

Der Heiland ist erstanden

Der krönende Abschluss der Karwochen- und Osterturgen war auch in diesem Jahr wieder die gemeinsame Auferstehungsfeier am Vorplatz des Kindergartens Hofstätten. An diesem Ort, der für alle drei Pfarren etwa in der Mitte liegt, kann man nicht nur in Richtung Gleisdorf, Hartmannsdorf oder Sinabelkirchen blicken, sondern man konnte auch den Sonnenaufgang am Ostermorgen bestaunen. Eine Bläsergruppe der Marktmusik Sinabelkirchen, ein Chor mit Sängerinnen und Sängern aus allen drei Pfarren, eine große Schar an Minis und viele fleißige Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, die erwartungsvolle Stimmung des Ostermorgens und die Freude über die Auferstehung spürbar werden zu lassen.



Fotos von Katrin Brottrager, Waltraud Donnerer und Erwin Gerstmann

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden **QR-Codes** in Ihrer Banking-App entrichten. Vergelt's Gott!

Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen
Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“

Vielen Dank!



BITTTAGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

In den Ortschaften unserer Pfarren wird wieder zu Bittprozessionen bzw. Bittmessen geladen:



	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
Montag, 26. Mai	19:00 Uhr, Wetzawinkel Treffpunkt beim Dorfkreuz	17:30 Uhr, Krennach Treffpunkt bei Fam. Janisch, Hl. Messe bei Fam. Heidenbauer	18:15 Uhr, Gnies Treffpunkt bei Fam. Klammingern, Hl. Messe in der Filialkirche
Dienstag, 27. Mai	19:00 Uhr, Nitscha Lanzlkapelle	17:30 Uhr, Pöllau Treffpunkt bei Fam. Gerstl, Hl. Messe beim Bildstock Lamprecht	18:30 Uhr, Unterrettenbach Treffpunkt bei der Wagenhütte der Fam. Mayer, Hl. Messe in der Kapelle
Mittwoch, 28. Mai	17:30 Uhr, Gleisdorf Treffpunkt: Stadtpfarrkirche; Wir feiern die Hl. Messe in Stationen (Ziel: Buschen- schank Maurer)	17:30 Uhr, Ulrichsbrunn Treffpunkt beim Dichtlkreuz, Hl. Messe in Ulrichsbrunn	18:30 Uhr, Egelsdorf Bildstock neben der Freiwilligen Feuerwehr

SEELENPFLASTER

Damit die Kinder bei der Trennung der Eltern nicht vergessen werden!

Wenn Eltern sich trennen, kommt es wohl bei allen Betroffenen (auch bei den Kindern!) zu einem bedeutsamen Lebenschnitt. Geht es in Richtung Scheidung, so werden im Sinne des Kindeswohls auch gesetzliche Vorgaben geltend. Im Falle einer einvernehmlichen Scheidung besteht seit 1. Februar 2013 lt. § 95 Abs. 1a Außerstreitgesetz für Eltern minderjähriger Kinder die Verpflichtung, sich über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden kindlichen Bedürfnisse beraten zu lassen. Ohne eine solche (einmalige) Beratung ist es nicht möglich, sich einvernehmlich scheiden zu lassen. Diese spezielle Elternberatung kann

sowohl gemeinsam als auch jeweils einzeln in Anspruch genommen werden, es müssen jedoch beide Elternteile eine Bestätigung vor Gericht vorweisen.

Das Institut für Familienberatung und Psychotherapie (IFP) in Gleisdorf stellt eigens dafür befähigte Personen zur Verfügung. Selbstverständlich besteht in der Folge die Möglichkeit, weitere Beratungen im IFP (auf Basis freiwilliger Spenden) in Anspruch zu nehmen.

Doris Putzer-Maier, MSc für das Institut für Familienberatung und Psychotherapie Gleisdorf



Institut für
Familienberatung
und Psychotherapie
der Diözese Graz-Seckau

Kontakt: 0676 / 8742 26 01
oder gleisdorf@beratung-ifp.at

LANGE NACHT DER KIRCHEN 23.05.25

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

wir können #HOFFEN

in und um die Pfarrkirche
Hartmannsdorf

18.00 Eröffnung

18.00 – 21.30 Impulse und Beiträge

Hoffnungsbilder unserer Kinder

Hoffnung in schweren Zeiten

Was uns **hoffen** lässt

Pflanzung des Baums der **Hoffnung**

Kinderprogramm

Kinderschminken, Hostienbacken, Jesusgeschichten

18:00 -21:00 MusikalischeVielfalt

Männergesangsverein Sinabelkirchen, G´mischer Klang St. Ruprecht/R.,
Stephanie Ladenhauf an der Orgel, Volksmusik Ensemble der Musikschule,
Stimmzauber, Slipstream, Männerchor Markt Hartmannsdorf

21:00 Abschlussandacht und Segen

**Für ganz Abenteuerlustige gibt es die Gelegenheit,
in der Pfarrkirche zu übernachten. Infos und
Voranmeldung bei Birgit Lipp (0660 274 48 60)**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Freier Eintritt

**Während der
Veranstaltung gibt es
die Möglichkeit, den
Kirchturm zu
besteigen!**

ACHTUNG:
Hier werden Fotos gemacht!

Mit der Teilnahme an
dieser Veranstaltung
Berechtigen Sie uns, von
Ihnen aufgenommene Fotos
oder andere digitale Medien
zu veröffentlichen.





GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Mehr erfahren auf:
wirmachtsmoeglich.at

Glasfaser-Internet



Feistritzwerke

 DIREKT NACH HAUSE



 Jetzt unter glasfaser@feistritzwerke.at voranmelden,
damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | Gartengasse 36 | 8200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2653-231 | glasfaser@feistritzwerke.at | www.feistritzwerke.at

MAI	TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
	Sa., 3.5.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)	10:00	Ministunde		
		19:00	Hl. Messe				
	So., 4.5.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe m. Florianifeier (Pfarrkirche)
		09:30	Hl. Messe			14:30	Andacht (Köckenbründl)
						18:00	"Raise Your Praise" (Pfarrkirche)
	Mo., 5.5.	18:30	Infoabend für Eltern und Firmpaten (Tuttnersaal)				
	Mi., 7.5.					15:00	Hl. Messe (Gepflegt Wohnen)
	Do., 8.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
	Fr., 9.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
				15:15	"Vierteldriba-Treff" (Gemeinschaftsraum Pöllau)		
	Sa., 10.5.	10:00	Erstkommunionfeier VS Hofstätten (Pfarrk.)	10:00	Erstkommunionfeier (Pfarrkirche)	13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)
		19:00	Hl. Messe (Marienkirche)	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
	So., 11.5.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
		09:30	Hl. Messe				
	Mo., 12.5.	16:00	Bibelrunde für Frauen (Laurentiraum)				
	Do., 15.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
	Fr., 16.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	16:00	"Kirchenstunde" f. Erstkommunionkinder (Pfarrkirche)
		16:30	Ministunde (Pfarrkirche)			19:00	Infoabend für Eltern und Firmpaten (Tuttnersaal)
	Sa., 17.5.	09:00	Erstkommunionfeier VS Flöcking (Pfarrk.)				
		11:00	Erstkommunionfeier VS Gleisdorf (Pfarrk.)				
		14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)				
		19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
	So., 18.5.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
		09:30	Hl. Messe mit Ehejubiläumsfeier				
	Mo., 19.5.					18:00	Firmbegleittreffen (Pfarrsaal)
	Do., 22.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
	Fr., 23.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
				15:15	"Vierteldriba-Treff" (Pfarrkirche)		
				17:00	"Lange Nacht der Kirchen" (Pfarrkirche)		
	Sa., 24.5.	19:00	Hl. Messe				
	So., 25.5.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe, mitgestaltet vom "Vierteldriba-Treff"	10:15	Hl. Messe
		09:30	Kinderwortgottesdienst (Pfarrkirche)				
	Mo., 26.5.	18:00	Anbetung (Marienkirche)	17:30	Bittprozession und -messe (Krennach)	18:15	Bittprozession und -messe (Gnies)
		19:00	Bittmesse (Wetzawinkel)				
	Di., 27.5.	18:00	Ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)	17:30	Bittprozession und -messe (Pöllau)	18:30	Bittprozession u. -messe (Unterrettenbach)
		19:00	Bittmesse (Nitscha)				
	Mi., 28.5.	17:30	Bittprozession und -messe (Gleisdorf)	17:30	Bittprozession und -messe (Ulrichsbrunn)	15:00	Hl. Messe (Gepflegt Wohnen)
						18:30	Bittmesse (Egelsdorf)
	Do., 29.5. Christi Himmelf.	09:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe mit Erstkommunionfeier
	Fr., 30.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
	Sa., 31.5.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)				
		19:00	Hl. Messe				

JUNI	So., 1.6.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
		09:30	Hl. Messe			14:30	Andacht (Köckenbründl)
	Do., 5.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
	Fr., 6.6.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
		18:15	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit (Marienkirche)				
		19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)				
	Sa., 7.6.	11:45	Erstkommunionfeier und Firmung der ASO Gleisdorf (Pfarrkirche)	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)	10:00	Firmung (Pfarrkirche)
		19:00	Hl. Messe			19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken
	So., 8.6. Pfingstsonntag	09:00	Hl. Messe mit Firmung	10:15	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe Gnies
		11:00	Hl. Messe mit Firmung				
	Mo., 9.6. Pfingstmontag	09:00	Hl. Messe mit Firmung	10:00	Hl. Messe mit Firmung	08:45	Hl. Messe
	Do., 12.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
	Fr., 13.6.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
		16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
	Sa., 14.6.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
		19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
	So., 15.6.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe mit FF-Fahrzeugsegnung (Festgelände)	08:45	Hl. Messe mit Tauferinnerungsfeier, anschl. Pfarrcafé
		09:30	Kinderwortgottesdienst (Pfarrkirche)				

Mi., 18.6.	17:30	Gottesdienst m. Maturant*innen (Pfarrk.)			15:00	Hl. Messe (Gepflegt Wohnen)
Do., 19.6. Fronleichnam	09:00	Hl. Messe (Hauptplatz)	08:45	Hl. Messe, anschl. Prozession	10:15	Hl. Messe (Kirchplatz)
Fr., 20.6.				Pfarrausflug nach Maria Lussari		
			09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 21.6.	19:00	Hl. Messe	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)		
So., 22.6.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahmefeier	10:15	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe				
Mo., 23.6.	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
Do., 26.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 27.6.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
Sa., 28.6.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)				
	19:00	Hl. Messe				
So., 29.6.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe				

GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN							
TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN		
So	08:00	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 10:15	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 08:45	Hl. Messe	
	09:30	Hl. Messe oder Wortgottesfeier	16. bis Ende d. M. 08:45	Hl. Messe	16. bis Ende d. M. 10:15	Hl. Messe	
Mo	08:00	Hl. Messe					
Di	09:30	Hl. Messe im Pflegeheim	18:30	Hl. Messe (Kloster)			
Mi	08:00	Hl. Messe					
Do	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe			
Fr	08:00	Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)					
Sa	19:00*	Hl. Messe	2. Sa. i. M. 19:00*	Hl. Messe	1. Sa. i. M. 19:00*	Hl. Messe	

* Von November bis April finden die Vorabendmessen um 18:00 Uhr statt.

Aufnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf.graz-seckau.at, abrufbar sind.



Auto
Buchgraber
SEIT 1969

Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

buchgraber.at

DER NEUE
OPEL GRANDLAND
#GOGRAND

AB **€30.990,-***
BEI FINANZIERUNG UND EINTAUSCH



Autohaus Krammer:
Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
+43 (0)3112/2533, www.opel-partner.at/krammer

Gewinner Goldenes Lenkrad: AUTO BILD 46/2024 & BILD am SONNTAG 45/2024 „Kategorie Bestes Auto bis 50.000 Euro“.
*Angebotspreis setzt sich zusammen aus Listenpreis € 36.689,- abzüglich € 1.699,- Privatkunden-Bonus, € 2.000,- Eintauch-Bonus und € 2.000,- Finanzierungs-Bonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA), gültig für Konsumenten bis 30.06.2025. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand März 2025): CO₂-Emission in g/km: 0-143. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 0,8-7,0. Energieverbrauch in kWh/100km: 16,9-22,0. Symbolbild Stand 03/2025. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.



**auto
wilfling**

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



GLEISDORF

Seite 12 bis 15



AUFNAHMEFEIER FÜR MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

*Herzlich
Willkommen!*



Am 6. April durften wir unsere diesjährige Aufnahme für Ministrantinnen und Ministranten feiern. Besonders freuen wir uns über unsere beiden neu aufgenommen Minis Timo Paierl und Martin Adler. Herzlich willkommen in unserer bunten Ministranten-Schar!

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei Kaplan Markus Krill für die gemeinsame Messe bedanken, sowie für die große Unterstützung bei den Ministranten-Stunden.

Möchtest auch du Ministrant/-in werden und während des Gottesdienstes einen wichtigen Teil beitragen? Dann melde dich gerne bei Julian Stachl (0677 / 621 850 08) oder Anna Fröschl (0677 / 617 366 00) oder komm einfach zu einer Ministranten-Stunde. Wir freuen uns auf Dich!

MAIANDACHTEN

Gleisdorf

15. Mai, 18:00 Uhr: Koselkreuz in Wilfersdorf

4. & 18. Mai, 19:00 Uhr: Lanzl-Kapelle Nitscha

22. Mai, 18:00 Uhr: Marienkirche

Jeden So. im Mai, 18:00 Uhr: Kapelle in Hofstätten

Jeden Mo. & Do. im Mai, 19:00 Uhr:
Hofkapelle d. Fam. Wagner in Steinberg

EHEJUBILÄUM

*Wir
feiern!*

Einladung: 18. Mai

Heilige Messe mit Jubelpaaren: Am Sonntag, den 18. Mai um 09:30 Uhr, sind alle Paare, die heuer ein Ehejubiläum feiern – egal ob 5, 15, 25, 40 oder mehr Jahre, in besonderer Weise sehr herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch in der Pfarrkanzlei.

EIN ANDERES MA(H)L

Karl
Höfler

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Gründonnerstag in Gleisdorf

Was haben Stillen, ein Stammtisch, ein Candlelight-Dinner, ein Kindergeburtstag, ein Picknick und ein Dorffest gemeinsam? – Immer wird gegessen und getrunken. Aber jedes Mal ist es ein anderes „Mahl“! Jedes Mal, wenn wir essen und trinken – vor allem zu zweit oder in einer Gruppe – passiert mehr als das Aufnehmen von Nahrung. Wir tanken Energie. Einerseits Energie aus den Lebens(!)-Mitteln, die unser Körper braucht, andererseits aber auch Lebens-Energie, die aus dem Genuss der Speisen und der Gemeinschaft mit den Mitmenschen entsteht. Daher ist es jedes Mal ein besonderes Mahl: Wenn die Mama ihr Baby stillt, wenn wir mit einem Freund/einer Freundin auf ein

Bier oder einen Kaffee gehen, wenn ein Pärchen einen romantischen Abend bei Kerzenlicht verbringt, wenn Kinder zusammen Pizza schnabulieren, wenn man bei einer Wanderung auf der Decke jausnet oder wenn man es sich beim Fest gut gehen lässt ... : Gemeinsam essen und trinken verbindet uns, schafft und stärkt Beziehung. Darauf, aber natürlich auch auf das Letzte Abendmahl (Die Eucharistie verbindet uns nicht nur miteinander, sondern auch mit Christus), wollte die Pfarre am Gründonnerstag aufmerksam machen. Sie waren nicht dabei? Na, vielleicht bei einem anderen Ma(h)l!

Peter Gerstmann



Ein sehr anderes Mahl: eine festlich gedeckte Tafel mitten im Einkaufszentrum! 50 Fotos auf einem Großbildschirm (Danke, Fa. Kurtz!) zeigten verschiedene Mahl-Zeiten. Bei Brot & Wein kam man ins Gespräch. Musikal. Umrahmung: ein Ensemble der Stadtkapelle Gleisdorf und Maria Suntinger.



Ein besonderes Mahl: Die gleiche Tafel bei der Eucharistiefeier im der Kirche und die Predigt von Pfarrer Prietl ließen viele persönliche Interpretation des „Abendmahls“ zu.

Ich heiße Karl Höfler, bin Vater von zwei erwachsenen Töchtern und mit meiner Frau Bernadette seit über 30 Jahren verheiratet.

Aufgewachsen bin ich in Pirching, lebe nun jedoch schon seit über 30 Jahren in Nitscha. Ich habe an der TU-Graz Bauingenieurwesen studiert und arbeitete anfangs als Assistent und Lehrbeauftragter, sowie im Forschungsinstitut AEE Intec in Gleisdorf. Seit über 20 Jahren bin ich nun selbstständig und betreibe ein Bauphysikbüro in Graz.

Schon von Kind an war in unserer Familie die Kirche und die christliche Gemeinschaft ein wichtiges Thema und sehr prägend für mich. In meiner Jugendzeit waren die Jugendgruppen, wie Landjugend und Katholische Jugend ein fixer Bestandteil meines Lebens. Durch die gute Beziehung zu den damaligen Kaplänen war die Mitgestaltung von Gottesdiensten und anderen christlichen Feiern eine Selbstverständlichkeit. Auch das Mitsingen im Jugendchor trug zur positiven Kircheneinstellung bei.

Mittlerweile darf ich im Wirtschaftsrat unserer Pfarre mitwirken und meine beruflichen Fähigkeiten speziell auf dem Bausektor, sowie meine Mithilfe bei Pfarrveranstaltungen, wie Pfarrfest etc. zur Verfügung stellen.

Es ist schön, in der Pfarre Gleisdorf mitgestalten zu können!

AUSSTELLUNG AB 10.5.2025



„Unser Griff nach den Rohstoffen dieser Welt“

Diese Ausstellung des Klimabündnis Österreich ist auf Initiative der Stadtgemeinde Gleisdorf, in Kooperation mit der r. k. Pfarrgemeinde und dem Weltladen Gleisdorf, im Mai im Pfarrzentrum zu sehen.

Welche Folgen hat unser Lebensstil auf Menschen und Umwelt in den Herkunftsländern „unserer Rohstoffe“? Die Ausstellung bietet Fakten und Augenzeugenberichte aus dem Kongo, Argentinien, Peru, Ecuador, Nigeria und der Arktis über die Kehrseiten unseres Konsums. Im Fokus stehen die für Kommunikationsmittel und Energie(wende) wichtigen Rohstoffe Gold, Coltan, Erdöl und Lithium. Der Raubbau an den natürlichen Rohstoffen unserer Welt hat System und steht in vielen Aspekten mit den 17 Nachhaltigkeits-Zielen der Vereinten Nationen in Konflikt.

„Unser Griff nach den Rohstoffen dieser Welt“ ist eine komplexe Angelegenheit. Alle in der Ausstellung präsentierten Rohstoffe finden wir in Produkten unseres Alltags: Von der Infrastruktur, die wir für Kommunikation und Mobilität nutzen, bis hin zu Lebensmitteln, Konsumgütern und

vielmehr. Die Ausstellung zeigt Fallbeispiele und sucht nach Lösungen. Wollen wir als globale Gemeinschaft die Ziele der Agenda 2030 langfristig verwirklichen, sind entsprechende politische und wirtschaftliche Entscheidungen dringend nötig. Ebenso Rahmenbedingungen für nachhaltige Rohstoffnutzung und faire Lieferketten. Die Welt braucht uns als Bürgerinnen und Bürger für einen globalen Wertewandel. Die Auseinandersetzung mit dieser Ausstellung kann dazu ermutigen. Machen wir gemeinsame Sache!

Eröffnung: Sa., 10.5.2025, ab 08:00 Uhr, im Rahmen eines Fairen Frühstücks, bereitgestellt vom Weltladen Gleisdorf

Ausstellungsdauer: 10.5. bis 1.6.2025, zu den Öffnungszeiten des Weltladens und Sonntagvormittag bei freiem Eintritt zu besichtigen

Kontakt für Schulführungen: DIⁱⁿ Karin Dietrich, Klimaschutzbeauftragte der Stadtgemeinde Gleisdorf, karin.dietrich@gleisdorf.at oder Tel. 03112 / 2601-511



WALLFAHRT

Heilbrunn: 1.6.2025

Am **Sonntag, 1. Juni 2025** treffen wir uns um **09:30 Uhr** auf der **Brandlucken** und gehen gemeinsam betend zur Kirche. Die hl. Messe in Heilbrunn ist um 10:15 Uhr.

Die Kapellengemeinschaft Nitscha- Wolfgruben freut sich über Ihre Teilnahme.



PFARRFEST

Save the date: 6.7.2025

Am 6. Juli feiern wir wieder unser Pfarrfest, für das wir auch wieder sehr herzlich um **Mehlspeis-Spenden** bitten. Diese können am **Samstagvormittag, den 5. Juli, im Pfarrhof ab 08:00 Uhr** abgegeben werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Mehlspeisen, die rohe Eier enthalten, (z.B. Schaumrollen, Creme) annehmen dürfen.

KRAPFENSONNTAG

Auch heuer wurden wieder nach den Gottesdiensten vor dem Faschingswochenende von den Damen des Kleiderladens Krapfen zum Kauf angeboten. Wir danken allen Beteiligten für die großzügigen Krapfenspenden. **Die Einnahmen in der Höhe von € 1.020,00 kommen sozialen Zwecken der Pfarre zugute.**



FASCHING

„MISSA FABULA“

Auch im heurigen Jahr gab es am Faschingswochenende wieder besondere Akzente bei den Gottesdiensten in der Pfarre Gleisdorf. Die diesjährige Messkomposition griff Themen aus Sagen, Märchen und Kindergeschichten auf.



Unsere **Kirchenmusikerin Maria Suntinger** hatte sich, wie schon in den letzten Jahren, wieder etwas Spannendes einfallen lassen. Bei den Gottesdiensten erklangen Melodien aus "Peer Gynt", "Peter und der Wolf" sowie "Also sprach Zarathustra", neben allseits bekannten und beliebten Kinderliedern wie "Alle meine Entchen", "Fuchs, du hast die Gans gestohlen" und "Weißt du, wie viel Sternlein stehen".

In ihrer Predigt gab **Elisabeth Resch** Anekdoten aus dem Lehreralltag zum Besten und brachte mit den „Weisheiten“ und Fragen ihrer Schüler*innen Alt und Jung zum Schmunzeln.

Musikalisch gekrönt wurde der Gottesdienst vom diesjährigen **Gastorganisten Peter Peinstingl**, Stiftsorganist im Benediktinerstift St. Peter in Salzburg, der das Thema Märchen, Sagen und Kinderlieder in Orgelimprovisationen aufgriff.

Getauft wurden

- | Milan Kovacs
- | Leonardo Zank
- | Florentina Johanna Scherz
- | Mila Linnea Gerstmann
- | Gabriel Sven Karner
- | Julia Viktoria Teller
- | Lena Friedl
- | Fabian Wolf
- | Emilia Schadler
- | Henrie Plangger
- | Emilia Stiegler

Zu Gott heimgekehrt

- | Franz Schwarz, 96 Jahre
- | Heinrich Fuchs, 89 Jahre
- | Erika Kratky, 96 Jahre
- | Maria Eberl, 81 Jahre
- | Johanna Pros, 92 Jahre
- | Sr. Immakulata (Friederike) Buchler, 91 Jahre
- | Karl Reisenhofer, 89 Jahre
- | Maria Spreitzenhofer, 91 Jahre
- | Hermann Meister, 85 Jahre
- | Martin Weber, 63 Jahre
- | Maria Winkler, 78 Jahre
- | Maria Sulzer, 86 Jahre
- | Anna Sikinger, 89 Jahre
- | Josefa Proß, 86 Jahre
- | Anton Schmidt, 63 Jahre
- | Karl Wilfling, 62 Jahre
- | Johann Absenger, 91 Jahre
- | Josef Lang, 88 Jahre
- | Franz Dreißiger, 70 Jahre
- | Marijan Triplat, 73 Jahre
- | Ludwig Bierbauer, 89 Jahre
- | Mathilde Macher, 85 Jahre
- | Friedrich Krammer, 85 Jahre
- | Maria Prettenhofer, 74 Jahre

Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4
8200 Gleisdorf

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
von 08:30 bis 12:00 Uhr

Telefon: 03112 / 25 17

Mail: gleisdorf@graz-seckau.at



HARTMANNSDORF

Seite 16 und 17



DER „ZWERGENCLUB“ HAT ERÖFFNET!

Am 11. März fanden sich zehn Kinder mit ihren Müttern im kleinen Dorfhofsaal ein, um mit dem ersten Treffen der neuen Eltern-Kind-Gruppe alias „Zwergenclub“ in Markt Hartmannsdorf zu starten. Neben angeleiteten Bewegungsspielen, Singen und einer gemeinsamen Jausenzeit hatten die Kleinen ausgiebig Zeit, um frei das vorbereitete Spielzeug zu erkunden und bespielen, aber auch um neue Freundschaften zu knüpfen. Das gab den Müttern die Möglichkeit, ebenso neue Kontakte zu knüpfen und sich über das Elternsein oder auch andere Themen auszutauschen.

Der Zwergenclub trifft sich von jetzt an **einmal im Monat im Dorfhof**, um zu spielen, zu basteln und sich auszu-



tauschen. **Alle Kinder im Alter von 0-4 Jahren sind mit Mama, Papa, Oma oder Opa herzlich willkommen.**

Termine 2025: 13.5., 3.6., 1.7., 16.9., 14.10., 11.11., 2.12.

Zeit: 09:00 bis 10:30 Uhr

Infos & Voranmeldung: Melanie Kowald, 0660 / 567 61 55

MAIANDACHTEN

Hartmannsdorf

6.5., 19:00 Uhr: Reithgraben – Kreuz neben Schihütte

7.5., 18:30 Uhr: Kloster (mitgest. vom Kirchenchor)

20.5., 19:00 Uhr: Trummermarterl neben Gasthaus

27.5., 19:00 Uhr: Loipersböck-Kreuz
bei Buschenschank Grabner

Jeden Mi. im Mai, 19:00 Uhr: Kapelle in Pöllau

Getauft wurden

- | Anna Maurer
- | Simon Jonathan Färber-Hallama
- | Jonas Binder

Zu Gott heimgekehrt

- | Theresia Rath, 83 Jahre
- | Renate Szummer, 55 Jahre
- | Maria Egger, 95 Jahre
- | Martina Graßmuk-Fürntrat, 90 Jahre

*Wir freuen
uns auf
euch!*

Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157, 8311 Markt Hartmannsdorf | **Öffnungszeiten:** Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr und Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr | **Telefon:** 0676 / 8742 6311, **Mail:** hartmannsdorf@graz-seckau.at

OSTERKERZE

Gottfried
Lafer

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



In der **Senioren-Tagesstätte** Markt Hartmannsdorf stand ein besonderes Projekt an: die Gestaltung einer Osterkerze. Mit viel Sorgfalt und Kreativität machten wir uns an diese ehrenvolle Aufgabe. Bei der Ideenfindung haben wir uns von einem besonderen Bild inspirieren lassen: dem Baum als Sinnbild für das Alter. Alte Menschen sind wie ein großer, gewachsener Baum, verwurzelt in der Vergangenheit, reich an Erfahrung und Weisheit. Sie spenden Schutz, erzählen Geschichten und verbinden Generationen.



Um dieses Bild auf der Osterkerze darzustellen, formten wir einen Blätterkranz, der den Baum umgibt. Die Blätter stehen für uns alle – jung und alt – und zeigen, dass wir Teil einer lebendigen Gesellschaft sind. Jedes einzelne Blatt trägt zur Schönheit des Ganzen bei, so wie jeder Mensch seinen Platz und seine Bedeutung in unserer Gemeinschaft hat.

Möge unsere Osterkerze uns daran erinnern, dass wir miteinander verbunden sind, dass Alt und Jung voneinander lernen und dass wir gemeinsam eine lebendige, leuchtende Gemeinschaft bilden.

Konrad Michaela

SUPPENSONNTAG

Für unsere Pfarrbevölkerung gab es am 23. März wieder den vorösterlichen Suppensonntag, der sehr gut angenommen wurde. Ein großes DANKE an alle Suppenköchinnen, aber auch Helferinnen und Firmlinge, die tatkräftig unterstützten. **Der Reinerlös von € 585,00 kommt der Pfarre Hartmannsdorf zugute.**

Erika Steiner



Mein Name ist Gottfried Franz Lafer, geboren 1967, wohnhaft in Bärnbach bei Markt Hartmannsdorf. Gemeinsam mit meiner Frau bewirtschafte ich seit 30 Jahren einen Obstbaubetrieb im Vollerwerb. Wir haben drei erwachsene Kinder, im Alter von 21, 23 und 25 Jahren. Auch meine Mutter lebt mit uns im gleichen Haushalt. Das Zusammenleben in einer Großfamilie (aktuell sieben Personen) ist manchmal anstrengend, aber ich möchte es nicht missen, da die positiven Seiten immer überwiegen. Bereits seit meiner Kindheit prägte mich das religiöse Leben. Von meinen Eltern wurde ich sehr früh in den christlichen Glauben integriert. Der sonntägliche Kirchgang war für mich eine Selbstverständlichkeit. Ich bin seit der letzten Periode zum zweiten Mal Pfarrgemeinderat. Meine erste Tätigkeit als Pfarrgemeinderat liegt bereits 15 Jahre zurück. Die Mithilfe bei religiösen Veranstaltungen z.B.: Pfarrfest, Erntedank, Prozessionen usw. liegen mir am Herzen. Vor allem die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Pfarrgemeinschaft (geselliges Zusammensein und gute Gespräche nach Veranstaltungen) sind mir wichtig & bereiten mir viel Freude. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Frau in den Bergen unterwegs. Außerdem singe ich mit großer Leidenschaft im Männerchor Markt Hartmannsdorf, bei dem ich seit drei Jahren als Obmann tätig sein darf.



SINABELKIRCHEN

Seite 18 und 19



MAIANDACHTEN

Sinabelkirchen

Jeden Di. im Mai, 19:00 Uhr:
Filialkirche Gnies

Jeden Fr. im Mai, 18:00 Uhr:
Bildstock neben der FF Egelsdorf

So., 4. und 25. Mai, 17:00 Uhr:
Dorfplatz Untergroßau

So., 4., 11., 18. Mai & 1.6., 17:00 Uhr:
Egelsdorfberg – Thomaskreuz

Sa., 10. Mai, 18:00 Uhr:
Hörmann-Kreuz in Nagl



KARWOCHE

Die Feiern der Karwoche an anderen Orten: Erstmals trafen sich heuer die Sinabelkirchnerinnen & Sinabelkirchner für die Feier am Gründonnerstag in der Kapelle in Unterrettenbach. Mit der selben schönen musikal. Gestaltung des gemischten Chores, wie jedes Jahr aber an einem anderen Ort, wurde an das letzte Abendmahl Jesu gedacht, die Hl. Messe gefeiert und danach bei der Ölbergandacht miteinander gewacht. Die Fortsetzung fand diese Feier in der Filialkirche in Gnies mit der Karfreitagsliturgie (Feier vom Leiden & Sterben Jesu) und letztlich in der großen Auferstehungsfeier am Ostermorgen, zusammen mit Menschen aus den anderen beiden Pfarren am Vorplatz des Kindergartens Hofstätten.

DIE PASSION IM SCHAUSPIEL

Am **Palmsonntag** gab es für die Gottesdienstbesuchenden die Passionsgeschichte aus dem Lukasevangelium nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. Die Jungschargruppe der Pfarre studierte, gemeinsam mit ihrer Leiterin Emily Fall, die erste Hälfte der Leidensgeschichte ein und führte diese im Rahmen des Gottesdienstes auf. Musikalisch gestaltet wurde alles von Kindern der Volksschule und ihren Religionslehrerinnen, sowie einem Quartett der Marktmusik.



**Bestattung
Großschädl**

**0-24 Uhr
erreichbar!**

**Gleisdorf, Sinabelkirchen
Tel. 03112 42990**

**Markt Hartmannsdorf
Tel. 03114 30400**

www.bestattung.grossschaedl.at

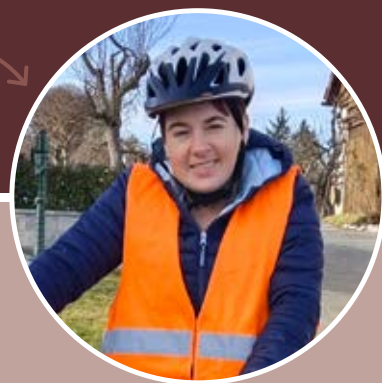
URNENNISCHEN



Zukünftig stehen sogenannte Urnennischen auf unserem Friedhof zur Verfügung. Unweit von der Aufbahrungshalle entfernt befinden sich die neu errichteten Plätze, die, ähnlich wie Erdgräber, für einen bestimmten Zeitraum erworben werden können, um die Asche von verstorbenen Angehörigen dort beizusetzen. Genauere Infos dazu erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

Karin
Gerstmann

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Karin Gerstmann und ich wohne mit meinem Mann Josef in Obergroßau. Ich arbeite in einem bekannten Gastronomiebetrieb in der Nähe als Patisserie-Fachkraft und trete meinen Dienst sehr früh am Morgen an. Mir wird in dieser Kolumne die Gelegenheit gegeben, mich vorzustellen und so erzähle ich von einer meiner Gewohnheiten: Ich fahre seit Jahren mit dem Fahrrad zur Arbeit! Die sieben Kilometer fahre ich - mit Stirnlampe und Warnweste ausgestattet - mit meinem Fahrrad, nicht nur, um mein Auto samt Sprit zu schonen, sondern um Abwechslung und Fitness in meinem Alltag zu vereinen. Bei Regen, Schnee und unter -3°C fahre ich nicht, aber sonst bin ich konsequent. Ich arbeite in einer Großküche, wo Temperaturen und Klima nicht immer leicht zu ertragen sind. Meine Antwort auf meine täglichen Bedingungen heißt, selbst tätig zu werden und für mich einen Mehrwert zu schaffen. Also fahre ich mit dem Rad! Die kühle Brise beim Hin- und Heimfahren, die Fitness und die frische, gute Luft machen mich klar und halten mich stets gesund. Der Tag beginnt immer gut und neu! So gehe ich mit unserer Stress-beladenen Welt um. Steigen Sie aufs Rad, gehen Sie zu Fuß, machen Sie es zu Ihrer Gewohnheit, das empfehle ich Ihnen! Es wird sich lohnen, glauben Sie mir!

Ihre Karin
Gerstmann



Pfingstsunnti in Gnias

„wir gfrein uns auf di!“

8. Juni 2025

10:00 Uhr hl. Messe im Dom zu Gnies

Getauft wurden

- | Yaro König-Waltl
- | Theresa Purkarthofer
- | Jaris Andreas Karner

Geheiratet haben

- | Sabine Triplat-Kreisl und Mario Triplat

Zu Gott heimgekehrt

- | Josef Janisch, 84 Jahre
- | Alois Gutmann, 84 Jahre
- | Apollonia Haas, 88 Jahre
- | Maria Fasching, 85 Jahre
- | Hildegard Gutmann, 82 Jahre
- | Erika Mühlbacher, 80 Jahre
- | Viktoria Kröll, 91 Jahre
- | Agnes Kohlfürst, 90 Jahre

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Telefon: 0676 / 8742 6404 | Mail: sinabelkirchen@graz-seckau.at

Mit Herz und Know-how

Bei Lafer + Partner steht bei allen steuerlichen Fragestellungen der Mensch im Mittelpunkt.

Herzlich und begeistert bei Steuerfragen

Wer im Raum Oststeiermark und darüber hinaus professionelle Betreuung mit Herz bei Steuerfragen sucht, hat es gut. Bei Lafer + Partner in Gleisdorf und Feldbach arbeitet ein hervorragendes Team. „Bei uns sind Fachkompetenz und Begeisterung bei jedem Arbeitsschritt spürbar. Wir beraten klein- und mittelständische Betriebe mit dem gebündelten Know-how. So finden wir für jedes Anliegen eine individuelle Lösung“, erläutert Geschäftsführer und Partner MMag. Werner Lafer.

Komplexe Sachverhalte in besten Händen

Das Netzwerk aus Profis für Steuerangelegenheiten überzeugt mit profunder Expertise. Hochwertige Serviceleistungen werden unkompliziert von einem kompetenten Team ausgearbeitet, um kleine und mittelständische Unternehmen zielgerichtet zum Erfolg zu führen.

Jahrelange Erfahrung trifft auf frische Ideen

Das Team greift auf viel Erfahrung zurück. „Wir begrüßen aber auch neue Ideen. Als Arbeitgeber wissen wir, dass die Mitarbeitenden unser

größtes Potenzial sind. Wir schätzen die Kraft im Team, die Vielfalt und die Zusammenarbeit. Menschlichkeit ist unser Credo – Vertrauen, Wertschätzung, Offenheit, Echtheit und Spaß sind unsere Werte“, erklärt Geschäftsführer und Partner Mag. Hannes Hödl.

Familienfreundlich und flexibel zum Erfolg

Zufriedene Mitarbeitende sind überzeugte und erfolgreiche Teamplayer. Zahlreiche Benefits stehen im Arbeitsalltag zur Verfügung, etwa Home-Office, bezahlte Ausbildungen, Zuschüsse zur Kinderbetreuung.



Lafer + Partner WTH GmbH
Businesspark 4
8200 Gleisdorf
+43 3112 4678 38
www.lafer-partner.at

Scheipner + Lafer Steuerberatung GmbH
Bismarckstraße 14
8330 Feldbach
+43 3152 2429
www.scheipner-lafer.at

Trust Steuerberatungs GmbH
Bismarckstraße 14
8330 Feldbach
+43 3152 2429
www.scheipner-lafer.at